

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

103^r–110^v **Cantica, Te deum, Pater noster, Symbolum apostolorum.** ›Canticum Esaye‹. *Confitebor tibi ...*
– ... *ascendit ad celos* // Cantica. 109^r Te deum. 110^v Pater noster. Symbolum apostolorum, Schluss fehlt.

Cod. membr. 38 **GEBETBUCH**

Pergament, 101 Blätter, 14,5 x 10 cm
Anfang des 16. Jahrhunderts

Lagen, Follierung: Lagen: 7 IV⁵⁵ + (IV-2)⁶¹ + 4 IV⁹³ + (IV-2)⁹⁹. Nach Bl. 61 und nach Bl. 99 fehlen je zwei Blätter. Textverlust. Von Blatt I unteres Drittel des Blattes weggeschnitten. Lagenzählung beschnitten, sichtbar 70^r *k*. Neuere Follierung: A. I. 1–99.

Einrichtung und Ausstattung: Stiftliniierung. Schriftraum 10–10,5 x 6,5–7, 13–14 Zeilen. Schleifenlose Bastarda. Rubriziert. 2–4zeilige kadelnartige Majuskeln in Rot und Blau, 2–3zeilige blaue Lombarden mit dunkelrotem Fleuronné und dunkelrote Lombarden mit blauem oder rotem Fleuronné, vereinzelt mit hellroten Bändern; 1^r, 6^r, 11^r, 21^v, 29^v, 35^v, 69^r, 90^r, 96^r, 98^v 3–6zeilige rote, blaue, violette, grüne oder ockerfarbene Initialen, die Buchstabenkörper mit Blattranken, teilweise auf ockerfarbenem, grünem oder orangem Grund mit Blattranken, mit rotem, blauem, grünem oder ockerfarbenem Rahmen oder mit Fleuronné in den gleichen Farben.

Korrekturen und Nachträge: 1^{r–v} Nachgetragene Rezepte, Spiegelblatt hinten: Blumenstrauß mit Vögeln und Eichhörnchen, 17. Jh.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Kartondeckel, 17. Jh. Schnüre zum Schliessen, neu. Vorsatzblatt (A) und Spiegelblatt vorn Papier, neu; Spiegelblatt hinten Pergament. Herausgelöstes Missalfragment mit Hufnagelnotation, Pergament 15. Jh., zur Einbandverstärkung, jetzt in Fragmentensammlung II, Cod. membr. 38. Im vorderen Spiegel Papierschild mit Angaben zur Handschrift, 20. Jh. Restauriert 1974.

Herkunft: In hochalemannischer Mundart geschrieben.

Besitzer: Hermetschwil, nach dem Katalog von Martin Kiem (ca. 1900). 1^r Signatur mit Bleistift 38. 1^r und hinterer Spiegel Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 41 Anm. 54.

A^{r–v} leer.

1^{r–v} **Rezepte.** *Nim rot mettel usß einem fulen mist, nim mies von einem hagen bom und stoß in wasser ...* 1^v ›Für das naswasser‹. *Nim vii cocula, i quintly römschen kümy ...*

1^{r–3v} **Gebete zu Jakob d. Ä., Erasmus und Margareta.** *Gegrüset syest du heliger zwölffbott sant Jacob du nacher gesipter fründ des herren ...* 1^v ›Von sant Erasmo dem heligen bischoffi. 2^v ›Von sant Margreten‹.

3^{v–64f} **Vierunddreissig Miserere für Verstorbene.** *Selig ist die sel der diß gebet mit andacht und mit jemerlichem herzen gesprochen wirt wan alles das man den selen tüt das ist unserem herren gar begirlichen ...* 6^f ›Ein vor bitt. O liebster min inicklicher her Jesu Criste ich bitt dich durch alle din göttliche liebe die du allen menschen je erzeigt hast ... 6^v Text: ›Das erst miserere‹. *Ich ermanen dich minicklicher herczlieber her Jesu Criste der unmessigen grossen liebe die dich von dinem vetterlichen herzen herabgezogen hatt ...* 62^v ›Das xxxiiii miserere‹.

Ach lieber herr Jesu Criste ein geber und inemer und ein verhenger und ein uffenthaltung aller dingen ... – ... 63^v als du vergebt dem schacher an dem helgen fron crücz. ›Der beschluß des gepetz‹. Gesegnot und gebenedygett ist der süß nam unsers lieben herren Jesu Cristi ... – ... 64^r werde ouch durch dich geendett. Amen. ›Got sy lob‹. Nach 61^v 2 Blätter herausgeschnitten, Textverlust.

64^r–86^v Passionsgebete. Gebete zu acht Leidensstätten Christi. *›Der erst haupt pünckt ist also von der ordenlichen erzellung des unschuldigen lidens Jesu Cristi und wirt geteilt inn viii stück oder artickell nach der zal der viii ort oder stett an denen Cristus gelitten hatt. Die erst statt an der Cristus gelitten hatt ist gsin das abent essen und an der statt hatt er gelitten drii grosse wercliche ding ... 65^r Text: O göttigster her Jesu Criste ich bitte dich durch die senfmütikeit und güttikeit in der du so geduliclichen gelitten und getragen hast dinen verräter an dinem helgen abent essen ... 79^v Gebete zu den fünf Wunden Christi. ›Von der dancksagung der helgen v wunden Jesu Cristi. Ich dancken dir lieber her Jesus diner heiligen fünf wunden die du umm minen willen empfangen hast ... 83^r Von den zehn Wundern bei der Passion Christi. ›Der handpunct ist die beschliessung von den wunderwerken die da geschechen sind zû der zytte des unschuldigen lebens unsers lieben herren Jesu Cristi und diser wunderwercken sint xi. 83^v ›Das erst wunderwerck. Item das erst. Es ward ein finsternuß der sunnen dry stund uff dem ganczen ertrich. Ich bitte dich lieber herr Jesu Criste laß mich nimer mer zû selicher unerkantnis komen miner sel ...*

86^v–98^r Gebete zu verschiedenen Heiligen, zu Christus und Maria. *›Sant Petters gebet da von man vil verdienet ist täglich zû sprechen mit andacht. O herre Jesu Criste ein schöpfer und erlöser der welt der du bist gesant von dem himelischen vatter in diß jamertall ... 89^r Zu Christus. 90^r Zu Sebastian, mit Versus und Collecta. 91^r ›Wen du umm ein anligend sach got bittest so beschluß es mit disem gebett. 92^r ›Hie nach volgend drii gnadriche paternoster‹, mit Collecta. 94^v Zu Andreas, mit Versus und Collecta. 96^r Zu Barbara. 98^v–99^v **Evangelienperikope.** Schluss fehlt. *In dem anfang was das wort ... – ... gesechen sin ere // Io 1,1–14.**

Cod. membr. 39 **BONAVENTURA**

Pergament, 75 Blätter, 15,5 x 11 cm

14. Jahrhundert

Lagen, Foliierung: I¹ + I² + 2 V²² + (V+1)³³ + V⁴³ + 3 IV⁶⁷. Bl. 1 vielfach eingeschnitten, mit Pergamentstreifen geflickt und befestigt; Bl. 2 verbunden, der Binio 1/2 bildete ursprünglich das äusserste Doppelblatt der Lage 3–12; Doppelbl. 27/28 lose eingelegt. Reklamanten. Neuere Foliierung: A–C. I–II. 1–70.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung. Schriftraum 11,5 x 9, zweispaltig (4–4,5), 26 Zeilen. Gotische Minuskel von 2 Händen, Händewechsel 51^{vb}/52^{ra}. Rubriziert, rote Kolumnentitel, Kapitelüberschriften und -zählung. 2zeilige rote Lombarden.

Korrekturen und Nachträge: Wenige Korrekturen von den Schreiberhänden, z. B. 23^{ra}, 54^{tb}, späterer Nachtrag 42^{vb}.

Einband: Dunkelgrüner Halblederband, 19. Jh. Rot marmorierter Schnitt, hellblaue Kapitale. Auf dem Rücken in Gold eingepresst *Bonavent. Breviloc.*, darunter *M. S. antq. und memb.*, darüber Papierschild mit Signatur 39. Spiegel- und Vorsatzblätter (A–C, 68–70) Papier. A^r Papierschild mit Angaben zur Hs., 20.